

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 35: Ein Problem folgt auf das nächste

Kapitel 35. Ein Problem folgt auf das nächste

„Kagome krieg dich wieder ein! So bringt das nichts!!“, faucht Sekai, dessen Augen nur noch schlitze sind.

Antasia ist noch am Boden und Yuta kniet sich an ihre Seite. Er nimmt sie mit in die Barriere, von der Sato ihm und Shin erzählt hat. Die Dämonin versteht nicht was er meint und versucht zu überlegen, während sie den Dämon weiterhin fixiert. Sie bemerkt dass sie nicht klar denken kann und wird nur noch wütender, sie will sich jetzt nicht beruhigen, geschweige denn sich zurückziehen. Das einzigste was sie will ist diese Schweine zu töten und damit dieses Problem aus der Welt zu schaffen.

„Kagome.“, redet Sato sie so ruhig wie nur irgendwie möglich an. Wütend beruhigend sich die Dämonin wieder und versucht sie über seine Worte nach zu denken. `So bringt das nichts`, meinte er. Was bringt so nichts? Sie muss sie doch nur kalt machen!

„Ja genau, kleine so wird das nichts.“, lacht der Dämon gehässig. „Was nun, hä?“, lacht er.

Wütend steigt ihr Yoki wieder, doch dieses Mal stellt sich ihr Minto in den Weg.

Minto! Das lässt sie wieder klar denken. Er hat Minto in seiner Gewalt! Aber was sollen sie denn dann machen? Kagomes Gedanken rasen.

Meinte Sekai die Barriere? Sollten sie sich zurückziehen? Aber sie können Minto doch nicht in den Händen dieses Mistkerls lassen.

Nur weil sie ein Mischling und eine Priesterin ist, haben sie ihre Kräfte versiegelt und bezeichnen sie als ihr Spielzeug! Da macht es klick. Moment mal Priesterin! Sie gibt den beiden hinter sich ein Zeichen das sie loslassen können. Sich vollständig beruhigend kann sie nun auch wieder klar denken. Ihr Reki sammelnd grinst sie den vorlauten Arsch von einem Dämon an.

Er sieht sie fragend an: „Was willst du, du dreckiges Weibsstück. Hä?“

Leicht wütend werden, bevor sie wieder anfängt zu lächeln und lässt ihr angesammeltes Reki frei. „Ja. Was nun. Möchtest du jetzt gleich zu Staub zerfallen, oder willst du mir lieber meine Schwester zurückgeben und dann zu Staub zerfallen.“

Die drei schrecken noch einen Schritt zurück. Leicht ängstlich sehen sie die Miko an.

Kagome macht provokant einen Schritt auf sie zu. Sie steht nur noch einen Schritt von Minto entfernt, da grinst der Dämon in der Mitte plötzlich wieder.

Kein gutes Zeichen.

„Töte Sie!“, schreit er und Kagome braucht eine Sekunde um zu verstehen was er meint. Seine Wächter bewegen sich nicht, doch Minto vor ihr. Sie macht nur einen

Schritt vor und ist Kagome gefährlich nahe. So schnell kann Kagome gar nicht reagieren und kann ihre Schwester nur noch hilflos und ängstlich ansehen.

Sekai reist Kagome an der Schulter zurück und fängt den Schlag seiner Trägerin mit seinem Körper ab. Er hält Minto auf, während Sato Kagome auffängt. Kagomes Schock verwandelt sich schnell in Wut, ihre Wut überschlägt sich, sie läuft an Minto und Sekai vorbei zu den Angreifern und greift den ersten Dämonen an. Sato ist hinter ihr und hält ihr den Rücken frei indem er sich den zweiten Dämon vornimmt. Kagome schlitzt den ersten Dämon auf und lässt ihr Reki in die Wunde fließen bevor sie zu Sato an die Seite kommt und auch den zweiten Dämon mit ihrem Reki vernichtet. Shin stellt sich derweil dem 3. Dämon in den Weg, der im Begriff war ab zu hauen.

Nun ist nur noch einer übrig. Kagome und Sato fixieren den Anführer an und gehen bedrohlich auf ihn zu. Der hässliche, dicke, stinkende Dämon sieht zu ihnen zurück, stolpert rückwärts auf Shin zu und fällt auf seinen Hintern. „Du, du kannst mich nicht töten.“, stammelt er panisch.

„Lass sie frei.“, knurrt Kagome und der Hund in ihr kommt zum Vorschein. Ihre Eckzähne werden länger und ihr knurren bedrohlicher.

„Wenn, wenn du mich tötest, wirst du sie nie zurückbekommen!“, wimmert er und grinst wieder. Kagome steht blitz schnell vor ihm. „Ganz genau du musst mir gehorchen!“, lacht er leicht verrückt vor Angst da Kagome unbeeindruckt scheint.

„Lass sie frei!“, knurrt sie ihm bedrohlich mit roten Augen ins Gesicht.

Nervös lachend meint er dass sie niemals gegen sie gewinnen können und Kagome reist ihm mit einem Ruck den Kopf ab. Ihre Wut ist verraucht. Wie konnte dieser Schwächling ihre Familie nur so lange bedrohen?

Sie hört ein stöhnen und dreht sich um. Minto! Sie läuft zu ihrer Schwester, die unter Sekai liegt und kniet sich zu ihr. Was soll sie nur machen? Panik überkommt sie.

„Was machen wir jetzt?“, fragt Sato sie. Sie hat keine Ahnung. Es war dumm von ihr diesen Schwächling zu töten. Sie hat unüberlegt gehandelt und jetzt ist ihre Schwester vielleicht für immer verloren.

„Wir retten sie.“, sagt Antasia selbstbewusst. Sie und Yato helfen dabei Minto fest zu halten. Sato tut es ihnen gleich und hilft damit Sekai der ganz schön am schwitzen ist. Shin beobachtet derweil die Gegend und hält nach weiteren Feinden Ausschau.

Wie kann sie ihre Schwester nur retten? Ihre zitternde Hand an ihren Kopf legend und ihr über die Haare streichelnd, spürt sie wie zwei Auren in ihrem Kopf miteinander kämpfen. Das ist es! Schnell setzt Kagome sich auf ihren Bauch und legt beide Hände rechts und links neben Mintos Kopf. Nun muss sie sich konzentrieren. Mit geschlossenen Augen sucht sie die Quelle des fremden Yokis und versucht dieses so vorsichtig und langsam wie möglich zu reinigen. Die Dämonin hört augenblicklich auf sich zu wehren und Sekai lässt sie los. Er lässt sich erschöpft nach hinten fallen und Sato zieht die Luft ein.

Minto wacht auf, Kagome ist überglücklich und fällt ihr um den Hals. Die Dämonin reibt sich den Kopf und fragt was passiert ist, Kagome will es ihrer Schwester schon erklären, doch Aikana macht die beiden auf den Träger aufmerksam.

Als er für Kagome Mintos Schlag abgefangen hat, hat sie Reki benutzt und ihn schwerer verletzt als es vorher aussah. Dazu kommen die Wunden die sie ihm zugefügt hat als er versuchte sie am Boden festzuhalten. Auch diese sind mit Reki entstanden. Er krümmt sich vor schmerzen. Kagome und Minto sind sofort an seiner Seite, doch Sekai ist so schwer verletzt das Kagome ihm nicht mehr helfen. Minto fängt an zu weinen und hält seine Hand. Ihr Träger bringt noch heraus dass es nicht ihre Schuld sei und regt sich nicht mehr.

Sekai ist gestorben.